Dermatocarpon daedaleum Kremphb. Christiania.
D. miniatum var. *complicatum* (Sw.). St. Midtakläppen.
D. cinereum (Pers.). Funnesdalen.
Varicellaria microsticta Nyl. = *Pertusaria rhodocarpa* Kbr. Ljusne- und Midtadalen.
Pertusaria glomerata (Ach.). Skarffjell und St. Midtakläppen.
Polyblastia intercedens (Nyl.) = *hyperborea* Th. Fr. Funnesdalen.
P. scotinospora (Nyl.). St. Midtakläppen.
Pyrenopsis granatina (Smrflt.). Funnesdalen und bei Wallarne.
Phylliscum endocarpoides Nyl. Bollnäs in Helsingland.

A. v. Krempelhuber:

Prodromus Lichenographiae Insulae Maderae,

oder systematische Aufzählung der bisher auf der Insel Madeira beobachteten Lichenen.

Die Insel Madeira bietet, wie in botanischer Beziehung überhaupt, so auch in lichenologischer Beziehung insbesonders, ein mehr als gewöhnliches Interresse dar.

Denn unter dem 32° 37′ nördl. Br. und 45° 19′ L. liegend, eine Oase in dem ungeheueren atlandischen Ozean, gehört sie zu denjenigen Punkten, an welchen sich der nördliche und südl. Charakter der Vegetation mit einander vermischen, wo die Repräsentanten der kalten und gemässigten Zonen den äussersten Vorposten der Tropenflora die Hand reichen. Und wie überhaupt die genaue Kenntniss jeder Meeres-Insel für die Pflanzen-Geographie von grosser Wichtigkeit ist, wird auch eine nähere Kenntniss der Flechten-Flora Madeira's als ein willkommener Beitrag zu unserem bisherigen Wissen über die dortige Flora überhaupt und über die Verbreitung der Pflanzen und deren Vegetations-Grenzen auf der Erde betrachtet werden müssen.

Was nun die Flechten Madeiras speciel anbelangt, so scheint diese Insel an diesen Gewächsen nicht reich zu sein, wie sich diess schon a priori aus der geognostischen Beschaffenheit und und der gegenwärtigen Bedeckung ihrer Oberfläche schliessen lässt.

Eine andere, gewiss reichere Flechten-Flora mag dort einst geherrscht haben, als die Insel noch grösstentheils mit Wald bedeckt war.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05960-0223-1

Dermatocarpon daedaleum Kremphb. Christiania.
D. miniatum var. *complicatum* (Sw.). St. Midtakläppen.
D. cinereum (Pers.). Funnesdalen.
Varicellaria microsticta Nyl. = *Pertusaria rhodocarpa* Kbr. Ljusne- und Midtadalen.
Pertusaria glomerata (Ach.). Skarffjell und St. Midtakläppen.
Polyblastia intercedens (Nyl.) = *hyperborea* Th. Fr. Funnesdalen.
P. scotinospora (Nyl.). St. Midtakläppen.
Pyrenopsis granatina (Smrflt.). Funnesdalen und bei Wallarne.
Phylliscum endocarpoides Nyl. Bollnäs in Helsingland.

A. v. Krempelhuber:

Prodromus Lichenographiae Insulae Maderae,

oder systematische Aufzählung der bisher auf der Insel Madeira beobachteten Lichenen.

Die Insel Madeira bietet, wie in botanischer Beziehung überhaupt, so auch in lichenologischer Beziehung insbesonders, ein mehr als gewöhnliches Interresse dar.

Denn unter dem 32° 37′ nördl. Br. und 45° 19′ L. liegend, eine Oase in dem ungeheueren atlandischen Ozean, gehört sie zu denjenigen Punkten, an welchen sich der nördliche und südl. Charakter der Vegetation mit einander vermischen, wo die Repräsentanten der kalten und gemässigten Zonen den äussersten Vorposten der Tropenflora die Hand reichen. Und wie überhaupt die genaue Kenntniss jeder Meeres-Insel für die Pflanzen-Geographie von grosser Wichtigkeit ist, wird auch eine nähere Kenntniss der Flechten-Flora Madeira's als ein willkommener Beitrag zu unserem bisherigen Wissen über die dortige Flora überhaupt und über die Verbreitung der Pflanzen und deren Vegetations-Grenzen auf der Erde betrachtet werden müssen.

Was nun die Flechten Madeiras speciel anbelangt, so scheint diese Insel an diesen Gewächsen nicht reich zu sein, wie sich diess schon a priori aus der geognostischen Beschaffenheit und und der gegenwärtigen Bedeckung ihrer Oberfläche schliessen lässt.

Eine andere, gewiss reichere Flechten-Flora mag dort einst geherrscht haben, als die Insel noch grösstentheils mit Wald bedeckt war.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05960-0223-1

. Die gegenwärtige scheint nur der übrig gebliebene, auf die höheren noch einigermassen bewaldeten Punkte der Insel verdrängte Rest der früheren zu sein.

Eine nähere Bekanntschaft mit der Flechten-Vegetation Madeira's hat aber auch dort die schon in zahlreichen anderen Gebieten in Bezug auf die Lichenen gemachte Erfahrung bestätigt, dass jedes natürlich begrenzte Florengebiet, ausser einer grösseren oder kleineren Menge von in der einschlägigen Region oder Zone oder auch auf der ganzen Erde mehr oder weniger allgemein vorkommenden Arten, eine kleinere oder grössere Anzahl von Species besitzt, welche entweder dem betreffenden Gebiete ganz allein eigenthümlich angehören, oder nur wenig über dessen Grenzen hinaus verbreitet sind.

So gehören z. B. die unten beschriebenen neuen Arten nebst *Chlorea canariensis* sehr wahrscheinlich zur Kathegorie der Madeira eigenthümlichen oder nur wenig ausserhalb dieser Insel verbreiteten Flechten-Arten.

Im Uebrigen haben nur wenige von den Botanikern, von welchen bisher die Insel Madeira besucht worden ist, den dort vorkommenden Flechten eine nähere Beachtung geschenkt, und es ist daher auch die Zahl der Schriften, welche über Madeira's Flechtenvegetation einige Nachrichten enthalten, sehr klein.

Es sind diese Schriften:

1) Friedr. Holl: Verzeichniss der auf der Insel Madeira beobachteten Pflanzen, in: Regensb. Flora 1830, p. 369.

Es finden sich hier unter anderem auch 16 (bekannte) Flechten mit ihren Namen und den Fundorten aufgezählt.

2) Charles Bunbury: Remarks on the Botany of Madeira and Teneriffe, in: Journ. of the Proceed. of the Linn. Soc. Vol. I. Botany London, 1856.

Pag. 16—17 werden hier unter anderm auch die Namen von 16 Flechten unter Beifügung der Fundorte angeführt.

Ausserdem waren bei der Weltumsegelung der Novara durch den Botaniker Ant. Jelinek verschiedene Flechten (zusammen 18) auf Madeira gesammelt und ferner kürzlich durch den portugiesischen Botaniker B. Castello de Paiva eine grössere Anzahl dieser Gewächse von dort (74 Species, darunter 4 neue) nach Deutschland gesendet worden, welche sodann mir zur Untersuchung und Bestimmung zukamen.

1867 verweilte auch der kürzlich verstorbene, namentlich durch seine früheren botanischen Forschungen in Bolivia bekannt

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05960-0224-7

gewordene französische Botaniker Gust. Mandon längere Zeit zu botanischen Zwecken auf Madeira und es sind von ihm zweifellos auch bei dieser Gelegenheit zahlreiche Flechten dort gesammelt worden. Aber über die Ausbeute an solchen ist mir, mit Ausnahme der *Opegrapha circumducta* Nyl., welche von Nylander, als von Mandon auf Madeira gesammelt, in der Regensb. Flora 1867 pag. 374 erwähnt wird, bis jetzt nichts Näheres bekannt geworden.

Auf den Inhalt der wenigen oben erwähnten Schriften und Sammlungen stützt sich nun das nachstehende Verzeichniss, welches daher wohl nur als ein erster Anfang einer Flechtenflora Madeira's gelten kann, welche sicherlich noch, wie jede andere, nach und nach im Laufe der Zeiten mehr und mehr bekannt werden wird.

Fam. Collemacei.

1. *Collema nigrescens* [Huds.] Schär. *α. Vespertilio* [Lightf.]. An Felsen [Cast. d. P.].

2. *Leptogium Bourgessii* [Lightf.]. Mont. An Baumstämmen unter Moosen, recht gut entwickelt (Cast. d. P.).

3. *Leptogium tremelloides* Fr. An Bäumen [Cast. d. P., Jelinek].

Fam. Lichenacei.

Ser. Epiconioidei.

Trib. Caliciei.

4. *Sphinctrina microcephala* Sm. emend. Kbr. Parerga Lich. p. 288. An Baumrinden in Gesellschaft von *Pertusaria lejoplaca* und *Lecanora subfusca* [Cast. d. P.].

Trib. Sphaerophorei.

5. *Sphaerophoron coralloides* Pers. An alten Stämmen der *Erica arborea*, welche oft ganz damit bedeckt ist [Holl, Jelinek].

Ser. Cladonioidei.

Trib. Cladoniei.

6. *Cladonia pyxidata* Fr. forma *scyphora*, simplex. Am Boden und Baumstöcken [Cast. d. P.].

7. *Cladonia fimbriata* [L.] Fr. forma: *scyphosa*, integra Schär. En. p. 190. Am Boden in verschiedenen Altersabstufungen [Jelinek].

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05960-0225-2

8. *Cladonia cervicornis* Schär. Am Boden [Cast. d. P.].

9. *Cladonia rangiformis* Hoffm. Am Boden [Jelinek].

10. *Cladonia digitata* Hofm. form. simpl., cornuta. Am Boden [Cast. d. P.].

Trib. Stereocaulei.

11. *Stereocaulon sphaerophoroides* Tuckerm., Nyland. Synops. meth. Lich. p. 234. Am Boden zwischen Laubmoosen oder an bemoosten Felsen [Cast. d. P., Jel.].

12. *Stereocaulon paschale* Ach. An hohen Felsen der Nordküste [Holl, Bunbury].

Ser. Ramalodei.

Trib. Rocellei.

13. *Rocella tinctoria* Ach. An Felsen, fast 1 Stunde vom Meer entfernt [Cast. d. P., Holl]. Beide Arten (*Rocella tinctoria* und *R. fusciformis*) wachsen auch in grosser Menge an den Felsen der nahe gelegenen kleinen Desertas-Inseln, wo sie auch gesammelt worden [Holl].

14. *Rocella fuciformis* Ach. β. *linearis* Holl. An Felsen, fast 1 Stunde vom Meere entfernt [Holl].

Trib. Usneei.

15. *Usnea barbata* Fr. α. *florida* [L.]. An Bäumen [Cast. d. P., Jel.]. form. *hirta* Ach. An Bäumen [Jel.].

16. *Usnea articulata* [L.]. An Bäumen [Bunbury].

17. *Usnea jamaicensis* Ach. An alten Bäumen der *Erica arborea*, sehr häufig, doch immer ohne Früchte [Holl].

18. *Chlorea canariensis* [Ach.] Nyl. (*Evernia Canariensis* Montagn. Canar. p. 95, tab. 6. f. 1). An alten Bäumen der *Erica arborea*, steril [Holl, Bunbury, Jelinek].

Diese Art scheint einen sehr kleinen Verbreitungsbezirk zu haben, da sie — eine durch Gestalt und Farbe sehr in die Augen fallende Flechte — bisher nur an wenigen Orten gesammelt worden ist.

(Schluss folgt.)

Redacteur: Dr. Herrich-Schäffer. Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (Chr. Krug's Wittwe) in Regensburg.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05960-0226-8

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: 51

Autor(en)/Author(s): Krempelhuber August von

Artikel/Article: Prodromus Lichenographiae Insulae Maderae 221-224